Berichtigung betreffend Tinea ("Tineola") murariella Stgr.

Autor(en): **Schmidlin, A.**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **9 (1959)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Berichtigung

betreffend

Tinea ("Tineola") murariella Stgr.

Von A. Schmidlin

In der Januar/Februar-Nr.1958 dieser Zeitschrift berichtete ich über ein Auftreten von Schadinsekten im Kantonalen Naturhistorischen Museum zu Freiburg. Auf Grund des Flügelgeäders von zweien der schlecht erhaltenen Tiere sowie durch Elimination gelangte ich dort zum Schluss, dass es sich wohl um Tineola murariella Stgr. handeln müsse. Diese Mottenart wäre für die Schweiz neu gewesen.

Die Richtigkeit dieser Bestimmung wurde durch Herrn Dr. G. PETERSEN vom Entomologischen Institut Berlin-Friedrichshagen angezweifelt. Herr PETERSEN hat, wie er mir mitteilte, seit 1953 über Tineiden gearbeitet und publiziert gegenwärtig in der Zeitschrift "Beiträge zur Entomologie" eine genitalmorphologische Bearbeitung der paläarktischen Tineiden, von der die ersten Teile in Bd.7, Nr.1/2, pp.55-176, Nr.3/4, pp.338-379, Nr.5/6, pp.557-597, 1957 der vorerwähnten Zeitschrift bereits erschienen sind. Nach den Untersuchungen PETERSENs gehört murariella Stgr. nicht zum Genus Tineola H.-S., wohin sie bei SPULER gestellt ist, sondern ist eine Tinea L. Von den ca. 25 paläarktischen Spezies gehört laut Mitteilung des genannten Spezialisten ausser biselliella Hum. keine einzige wirklich ins Genus Tineola H.-S. Durch Untersuchung der Type RAGONOTs hat Herr PETERSEN ferner gezeigt, dass "Tineola bipunctella Rag." ein Synonym von murariella Stgr. ist.

Da sich Herr PETERSEN zu Genitaluntersuchungen bereit erklärte, übersandte ich ihm 3 von den 6 präparierten Tieren. Die Untersuchung durch diesen Gewährsmann hat ergeben, dass es sich um 1 ♂ von Tinea pellionella L. und 2 ♀♀ von Tineola biselliella Hum. handelte. Beide Arten, sowohl die Kleidermotte, Tineola biselliella Hum., wie auch Tinea pellionella L. sind laut Angabe von Herrn PETERSEN aus präparierten Vögeln bekannt.

Tineiden, vor allem Tinea-Arten, können nach den Erfahrungen des genannten Forschers ohne Genitaluntersuchungen nicht mit Sicherheit bestimmt werden.

Es ergibt sich also, dass es sich bei den im Freiburger Museum als Schädlinge aufgetretenen Tineiden nicht um Tinea ("Tineola") murariella Stgr. handelte und dass diese Art also nicht in das schweizerische Faunenverzeichnis aufzunehmen ist.

Adresse des Verfassers: Dr.phil. A. Schmidlin,
Engeriedweg 7, Bern